



Eine **Ambulanz** für das  
**Jinwar Frauendorf**  
in **Rojava**

# **Medizinische Versorgung in Nord- und Ostsyrien braucht dringend finanzielle Unterstützung**

Die Corona-Pandemie ist ein globales Problem, das die weltweite Bevölkerung aber je nach Stand der Gesundheitsversorgung und vorhandener Infrastruktur unterschiedlich trifft. Nach mehreren Jahren Bürgerkrieg und nach der Besetzung eines 120 Kilometer langen und über 30km breiten Streifens syrischen Territoriums zwischen den Sädten Tal Abyad und Sere Kaniye durch die Türkei im Herbst 2019 (sogenannte Operation Friedensquelle) ist die Lage in der selbstverwalteten Region Nord- und Ostsyrien mit Blick auf die Corona-Pandemie besonders prekär: In der Region leben 4 Millionen Menschen, 600'000 Binnenvertriebene, es sind 40 Beatmungsgeräte vorhanden und bisher 35 Intensivpflegebetten.

Präventionskampagnen laufen, alle öffentlichen Gebäude sind geschlossen, in Krankenhäusern werden Quarantänestationen vorbereitet und es werden Hygiene-Kits zusammengestellt, die in den Flüchtlingslagern verteilt werden können. Dennoch sagt der Kurdische Rote Halbmond, dass sie unter den aktuellen Gegebenheiten machtlos wären, sollte es in einem Flüchtlingslager zu einem Corona-Ausbruch kommen. Um ihre Aktivitäten schnell und möglichst flächendeckend aufrechterhalten zu können, ist der Kurdische Rote Halbmond dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Vor diesem Hintergrund ist die schon länger geplante und am 1. März 2020 erfolgte Eröffnung der Frauenklinik Şifa Jin genau zum richtigen Zeitpunkt erfolgt. Als wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung und der autonomen Frauenorganisation wurde diese als Initiative des Frauendorfes (Kurdisch Jinwar) in Betrieb genommen. Zurzeit befindet sich die Klinik nach wie vor im Aufbau, einige Untersuchungen, Schulungen und Beratungen können aber jetzt schon durchgeführt werden. Besonders wichtig sind im Moment die in der Region organisierten Kurse zu Gesundheits- und Hygienethemen. Damit die Reichweite dieses Frauengesundheitszentrums verbessert werden kann, sammelt die Şifa Jin Klinik Geld für ein Ambulanzfahrzeug. Dies ist deshalb wichtig, weil die medizinische Versorgung in der Region erst schwach ausgebaut ist und die Wege ins nächste Krankenhaus oft lang sind.

*Spendenkonto:*

*Open Eyes Balkanroute, 3011 Bern*

*Postcheckkonto: 61-499563-0*

*IBAN: CH02 0900 0000 6149 9563 0*

*Verwendungszweck: Jinwar*

*Weitere Informationen:*

*[openeyes.ch/blog/tag/Jinwar](https://openeyes.ch/blog/tag/Jinwar)*